



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Lübeck - Lauenburg

Diakonie

Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg

Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg
Am Markt 7 · 23909 Ratzeburg

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Hauptstraße 16
21465 Wentorf b. HH



Name: Karin Possin
Durchwahl: 04541/ 8893-51
Fax: 04541/ 8893-59
E-Mail: diakonie@kirche-ll.de

Ratzeburg, 11.06.2018

Antrag auf Unterstützung der Schuldnerberatung in 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

dank Ihrer finanziellen Unterstützung war es unseren Beratungsstellen in den letzten Jahren möglich, überschuldeten Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg vor Ort kurzfristig Hilfe zu leisten. Die Zahl der überschuldeten Menschen in unseren Kommunen steigt weiter an und wir konnten im Jahr 2017 1003 Beratungsfälle bearbeiten. Es ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Schuldnerberatung weiterhin zunimmt (siehe Sachbericht 2017).

Um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiter durchführen zu können, bitten wir Sie, unsere Arbeit auch im Jahr 2019 mit einem Betrag in Höhe von

1.000,00 Euro

zu unterstützen.

Anbei senden wir Ihnen den vorläufigen Haushaltsplan 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Steiner
Geschäftsführer
Diakonisches Werk

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Geesthacht, Lauenburg und Mölln sind anerkannte Beratungsstellen für das Verbraucherinsolvenzverfahren durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

Titel	Plan 2019 Geesthacht	Plan 2019 Mölln	Plan 2019 Lauenburg	Plan 2019 gesamt
Zuweisung Diakonie gem. Förderrichtlinie Inso.	3.000,00	5.000,00	3.000,00	11.000,00
Zuschuss vom Land	86.000,00	98.400,00	35.000,00	219.400,00
Zuschüsse von Dritten, Sparkassen + Giroverband	8.820,00	8.820,00	8.820,00	26.460,00
Zuschuss Kreis	52.550,00	70.890,00	45.580,00	169.020,00
Zuschuss von kommunalen Gemeinden	9.000,00	7.500,00	500,00	17.000,00
Gesamteinnahmen	159.370,00	190.610,00	92.900,00	442.880,00
Pers.aufw.privatr.ang.Mitarbeiter	130.750,00	157.240,00	76.830,00	364.820,00
Fahrkostenzuschuss, Reisebeihilfe	1.600,00	2.000,00	400,00	4.000,00
Aus-und Fortbildung	500,00	400,00	100,00	1.000,00
Innerki.Verwaltungskostenerstattung	2.000,00	2.000,00	1.000,00	5.000,00
Aufw.Verw.ko.erst.DW, Inventar	1.000,00	5.000,00	1.000,00	7.000,00
Verbrauchsmittel	200,00	200,00	100,00	500,00
Lehr- und Lernmaterial	1.000,00	400,00	350,00	1.750,00
Geschäftsaufwand	5.000,00	5.500,00	3.000,00	13.500,00
Bücher, Zeitschriften	100,00	50,00		150,00
Telefon- und Internetkosten	1.100,00	1.100,00	600,00	2.800,00
Kabel-und Rundfunkgebühren	70,00	70,00	70,00	210,00
Aufw.f.Datenverarbeitung	2.000,00	2.000,00	1.000,00	5.000,00
Aufw.f. Öffentlichkeitsarbeit	350,00	350,00	300,00	1.000,00
Sonst. Wirtsch. U. Verw.aufw.	800,00	900,00	800,00	2.500,00
Honorare Rechtsanwälte	900,00	1.200,00	400,00	2.500,00
Aufw.f. Gebäudebewirtschaftung, Hauswartdienste	250,00	250,00		500,00
Fremdleistung Gebäudereinigung	2.200,00	2.600,00	1.700,00	6.500,00
Instandhaltung Sachanlagegüter	250,00	250,00	250,00	750,00
Abfallgebühren	50,00	100,00		150,00
Miet-u.Leasingaufw. Gebäude	7.000,00	4.500,00	3.000,00	14.500,00
Miet-u.Leasingaufw.BGA	250,00	500,00		750,00
Bewirtschaftung d. Grundstücke	2.000,00	4.000,00	2.000,00	8.000,00
Gesamtkosten	159.370,00	190.610,00	92.900,00	442.880,00



HILFE FÜR FRAUEN IN NOT e.V.

Frauenberatung Herzogtum Lauenburg

- Schwarzenbek
- Geesthacht
- Ratzeburg
- Mölln

• **Tel: 04151-81306**

[www. Frauen-in-not-schwarzenbek.de](http://www.Frauen-in-not-schwarzenbek.de)

An die Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Postfach 1207

21452 Reinbek

12.06.2018

Zuschuss für die Arbeit der Frauenberatung 2018 +2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ ist nach wie vor aktuell und relevant. Das zeigt eine im März 2014 vorgelegte Untersuchung der Europäischen Agentur für Grundrechte. Es wurde festgestellt, dass jede dritte Frau in der Europäischen Union Opfer körperlicher und sexueller Gewalt gewesen ist. Der Großteil dieser Frauen benötigt professionelle Hilfe, die sie in den Frauenfachberatungsstellen finden. **Im Jahr 2017 haben wir 10 Frauen aus Wentorf regelmäßig beraten.**

Aus Sicht des Landes sind Frauenberatungsstellen kommunal wirkende Einrichtungen, da sie die wohnortnahe Beratung gewaltbetroffener Frauen sicherstellen. Daher erwartet das Land, dass die Frauenberatungsstellen von Kreisen und Städten mitfinanziert werden.

Auch 2018+2019 sind wir daher wieder auf Zuschüsse aller Städte und Ämter im Kreis angewiesen um ein gutes Beratungsangebot für Frauen machen zu können.

Berechnungsgrundlage sind 14 Cent pro Einwohner.

**Wir beantragen von der Gemeinde Wentorf einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1764 €.
Bitte überweisen auf das Konto DE14 2306 2750 0100 020335, NOLADE 21 RZB.**

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Lappat

Adresse:

Pröschstraße 1
21493 Schwarzenbek
Tel. 04151 – 8 13 06
Fax: 04151 – 89 71 05
Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de

Bürozeiten:

Montag - Freitag
9.00 – 13.00 Uhr
Anrufbeantworter
Termine nach Absprache

Geschäftskonto:

Kreissparkasse
Hzgt. Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kto. 100 020 335

Krüger, Jane

Von: Beratungsstelle Schwarzenbek <Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de>
Gesendet: Montag, 25. Februar 2019 13:14
An: Krüger, Jane
Betreff: AW: Zuschuss Frauenberatung 2018 +2019

Sehr geehrte Frau Krüger,
Frau Lappat ist gerade in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen; als ihre Nachfolgerin für den Bereich "Anträge" möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir im Jahr 2018 insgesamt 10 Frauen aus Wentorf beraten haben. Pro Person rechnen wir im Schnitt mit 3,5 Beratungsterminen, je nach Anliegen und Komplexheit der Fragestellungen. Für weitergehende Fragen stehe ich gern zur Verfügung, mit freundlichen Grüßen Sabine Böttcher



Hilfe f. Frauen in Not e. V.

Sabine Böttcher
Pröschstraße 1
21493 Schwarzenbek
☎ 0 41 51 – 8 13 06
frauen@beratungsstelleschwarzenbek.de
www.frauen-in-not-schwarzenbek.de

Von: Krüger, Jane [mailto:J.Krueger@wentorf.de]
Gesendet: Montag, 25. Februar 2019 11:44
An: 'Beratungsstelle Schwarzenbek'
Betreff: AW: Zuschuss Frauenberatung 2018 +2019

Sehr geehrte Frau Lappat,
bezugnehmend auf Ihren Antrag vom 12.06.2018 für das Jahr 2019 möchte Ich Sie bitten mir zur Vervollständigung Ihres Antrages die Anzahl der Personen mitzuteilen, die in Wentorf bei Hamburg im Jahr 2018 Ihre Hilfe in Anspruch genommen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
J. Krüger

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Der Bürgermeister
Amt für Bürgerdienstleistungen, Bauen und Entwicklung
Sachgebiet Ordnung, Wahlen und Soziales
Hauptstraße 16
21465 Wentorf bei Hamburg

Telefon: 040/72001-256
Telefax: 040/72001-4256
E-Mail: J.Krueger@wentorf.de

Wentorf, den 21. 02. 2019

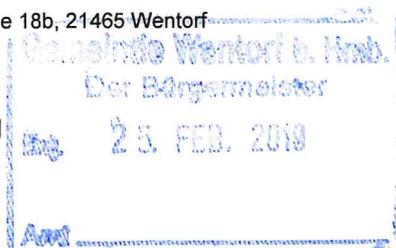


Sozialstation
Wentorfer Hilfsdienst
Hauptstraße 18b
21465 Wentorf

Tel. 040 729 784 84
Fax. 040 720 053 09

Sozialstation Wentorfer Hilfsdienst, Hauptstraße 18b, 21465 Wentorf

Gemeinde Wentorf b. Hamburg
Hauptstr. 16
21465 Wentorf



Antrag auf Fahrkostenzuschuss für 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sozialstation Wentorfer Hilfsdienst beantragt einen Fahrkostenzuschuss in Höhe von 1500 €.

Es handelt sich um Fahrten für den dienstags stattfindenden Seniorennachmittag.

Wir leisten

50 Wochen Hin- und Rückfahrten – Dauer pro Fahrt min. 1,5 Std., pro Tag also min. 3 Std. Es entstehen Kosten für ca 150 Std. im Jahr für den Fahrer und den Unterhalt des Kleinbusses.

Fahrten zu der Weihnachtsfeier der Gemeinde Wentorf, der MS-Gruppe (1x pro Monat 2 Std pro Tag)t. Dafür entstehen Kosten für 30 Std für den Fahrer und die Unterhaltung des Kleinbusses.

Die deutlich höheren Kosten übernimmt die Sozialstation Wentorfer Hilfsdienst und sieht dies als ihren Beitrag zu einem seniorenfreundlichen Wentorf.

Die Zuschüsse werden vorsorglich beantragt, in der Annahme, dass die Nachmittage für Senioren wie bisher weitergeführt werden und uns ein Fahrer zur Verfügung steht.

Mit freundlichem Gruß

(Pflegedienstleitung)

GPS – GmbH | Zum Brook 4 | 24143 Kiel

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Bürgermeister Herr Petersen
Hauptstr. 16

21465 Wentorf bei Hamburg



Ansprechpartnerin:
Julia Peters-Grage
Tel.-Durchwahl:
0431-5602-54
Fax:
0431-560288-66
E-Mail:
peters-grage@paritaet-sh.org

Kiel, 27.08.2018

Antrag auf finanzielle Förderung der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im PARITÄTISCHEN von der Gemeinde Wentorf für das Jahr 2019

Sehr geehrter Herr Petersen,

die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS blickt im Jahr 2018 auf 30jährige Selbsthilfeunterstützungsarbeit im Kreis Herzogtum Lauenburg zurück und ist seit dem 01.01.2018 in Trägerschaft der Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH (GPS). Die GPS ist gemeinnützig und eine 100%ige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein e.V. Mit unserem Angebot beraten wir Bürgerinnen und Bürger zu ihren Möglichkeiten der Selbsthilfe und informieren sie über die in ihrer Region bestehenden Selbsthilfegruppen und -initiativen. Zusätzlich umfasst das Beratungsangebot von KIBIS sowohl an unseren Standorten in Mölln als auch in Geesthacht viermal wöchentlich persönliche wie telefonische Sprechzeiten. Dort werden auch barrierefreie Gruppenräume für die Selbsthilfegruppen angeboten. KIBIS arbeitet eng zusammen mit der neu eingerichteten Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). EUTB ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen oder die von Behinderung bedroht sind und ist eine sinnvolle Ergänzung zur Selbsthilfeunterstützungsarbeit an. Mit der EUTB gibt es in Geesthacht und Mölln eine Bürogemeinschaft.

Die KIBIS-Mitarbeiterinnen unterstützen die im Kreis bestehenden Selbsthilfegruppen in ihrer Arbeit und bieten beim Aufbau neuer Gruppen fachliche und organisatorische Hilfen. Die örtlichen Selbsthilfegruppen und Ansprechpersonen bieten Unterstützung und Informationen für chronisch erkrankte Menschen, Suchtkranke und für psychisch Kranke sowie deren Angehörigen. Weiterhin bestehen Unterstützungsangebote in Lebenskrisen und zu sozialen Themen. Zugenommen haben die Gruppen, die über die Gründungsphase hinaus noch einen hohen Unterstützungsbedarf haben. Hier können unter der Anleitung von KIBIS die ehrenamtlichen „In-Gang-Setzer/innen“ tätig werden.

Die Selbsthilfegruppen selbst empfangen zudem einen ortsübergreifenden Zulauf. So besuchen beispielsweise Bürger*innen aus Wentorf die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe, die ADHS- Selbsthilfegruppe sowie verschiedene Suchtselbsthilfegruppen.

GPS – GESELLSCHAFT FÜR PARITÄTISCHE SOZIALE DIENSTE GMBH

Zum Brook 4
24143 Kiel

Telefon: 0431 | 5602-0
Telefax: 0431 | 5602-78

E-Mail: gps@paritaet-sh.org

Kieler Volksbank
BIC GENODEF1KIL
IBAN DE57 2109 0007 0090 3139 09

Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 14000 KI
Steuernr.: 20 | 297 | 70218

Geschäftsführer:
Michael Saitner

Die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS nimmt durch die Vernetzung und Kooperationen mit den verschiedenen Anbieter*innen professioneller Hilfen eine Brückenfunktion zwischen dem Bereich der Selbsthilfe und den professionellen bzw. ehrenamtlichen Angeboten ein. In diesem Kontext stellt gerade der Ausbau von Nachbarschafts-Selbsthilfenetzen eine zukünftige Aufgabe dar, die KIBIS noch ausbauen möchte. Im Herbst führt KIBIS daher mit dem Team bürgerschaftliches Engagement vom PARITÄTISCHEN eine Zukunftswerkstatt mit Selbsthilfegruppen und Kooperationspartner*innen durch, um vor allem praxisfähige Möglichkeiten für zukünftige Herausforderungen zu erarbeiten.

Zum Jubiläumsjahr hat KIBIS verschiedene Veranstaltungen im gesamten Kreis organisiert, um über Selbsthilfemöglichkeiten an verschiedenen Orten des Kreises zu informieren. So wurde die Ausstellung: „Das kann Selbsthilfe“ in Ratzeburg und in Geesthacht gezeigt. In Mölln wurde eine „KLIK- Klar im Kopf–Null-Alkohol-Party“ angeboten; in Büchen ein Ernährungsvortrag für chronisch Erkrankte. Im September wird KIBIS in Geesthacht noch ein Theaterstück von Krebsbetroffenen zeigen, um positive Bewältigungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gerne möchte KIBIS auch im nächsten Jahr weitere Veranstaltungen in der Region anbieten. Wentorf, als große Gemeinde, wäre dafür ein idealer Standort.

Die jährlich erscheinende Informationsbroschüre das KIBIS- SELBSTHILFE- INFO wird im Herbst 2018 als Jubiläumsbroschüre mit einem großen Informationsteil erscheinen. Zu jedem Selbsthilfethema wird es umfassende Informationen geben. Außerdem werden hier die bestehenden Gruppen, Termine und Aktivitäten von KIBIS im Kreisgebiet aufgelistet.

Zur Sicherstellung des Angebotes beschäftigen wir mit Frau Schächinger und Frau Urdahl zwei langjährig aktive hauptamtliche Mitarbeiterinnen auf Teilzeitbasis.

Um die Unterstützungsarbeit für die Selbsthilfe im Kreis Herzogtum-Lauenburg auch im nächsten Jahr weiterführen zu können, beantragen wir für erstmalig für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

Der detaillierte Finanzierungsplan für das Jahr 2019 wird derzeit erstellt. Wir reichen Ihnen diesen umgehend nach seiner Fertigstellung nach.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Saitner
Geschäftsführer

Anlagen

„Die Kraft der Gruppe hilft durch viele Krisen“

SELBSTHILFE Kontaktstelle KIBIS blickt auf 30 Jahre Geschichte zurück – Ausstellung, Party und Theater

Geesthacht (mpf). Es war 1988, als die Ratzeburgerin Heidi Möllin in einem Modellprojekt des Wohlfahrtsverbandes Der Paritätische die Kontaktstelle für Information und Beratung im Selbsthilfebereich (KIBIS) gründete. Während damals unter diesem Dach 30 Gruppen versammelt wurden, sind es aktuell 142, bald 150 mit rund 3000 Teilnehmern, die sich mit psychischen und körperlichen Problemen auseinandersetzen – von der Depression bis zur Sucht.

Die Vielfalt der Themen zeigt KIBIS seit gestern mit einer Foto-Ausstellung des Verbandes der Ersatzkassen unter dem Titel „Das kann Selbsthilfe?“. Sie ist bis zum 5.

April täglich zu den Öffnungszeiten in der Haspa-Filiale, Bergedorfer Straße 37, zu sehen. KIBIS-Leiterin Renate Schächinger dankte Haspa-Filialleiterin Sandra Bahr für die

Möglichkeit, die Arbeit vorzustellen. Es gehe darum, dass der Selbsthilfe in allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten eine Bedeutung zukomme. „Die Kraft der Gruppe

hilft durch viele Krisensituationen“, betonte Schächinger und dankte der Stadt Geesthacht, die jährlich mit 15.000 Euro die KIBIS-Außenstelle am Flottbeker Stieg 1 bezuschusst.

Diesen Dank gab Bürgermeister Samuel Walter Bauer (SPD) zurück – er war 1988 Sozialausschussvorsitzender, als die Außenstelle auf den Weg gebracht wurde. Die Leistung der Selbsthilfe sei gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Ich würde mir deshalb wünschen, wenn sich auch Städte wie Schwarzenbek und Lauenburg oder die Ämter beteiligen würden.“ Bislang gibt es die KIBIS in Geesthacht und in Mölln (Hauptstandort).

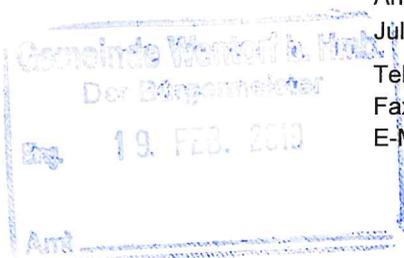


Selbsthilfe betrifft auch die Jugend – wie diese Krebspatientin (22) beweist, sagt Renate Schächinger im Gespräch mit Susanne Urdahl, Sandra Bahr und Fred Abel (v.l.). Foto: Pfenning

Das KIBIS-Programm zum 30-jährigen Bestehen: **Null-Alkohol-Party:** Unter dem Titel „Klar im Kopf“ feiern KIBIS und Freundeskreis 76 am 4. Mai mit DJ in Mölln, Jochim-Poltey-Platz 9. Karten für 4 Euro gibt es bei KIBIS in Mölln oder an der Abendkasse. **Ernährungsvortrag:** Wie sich Genuss und Selbstheilung verbinden lassen, lernen die Teilnehmer am 23. Mai ab 15 Uhr in der Büchener Priesterkate, Gudower Straße 1. **Theaterprojekt:** KIBIS Flensburg wird „Heute alles anders“ voraussichtlich im September in Geesthacht auf die Bühne bringen. Infos gibt es auch im Internet auf www.kibis-herzog-turm-lauenburg.de.

Lauenburgs.de Landeszeitung 09.03.2018

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Der Bürgermeister
Amt für Bürgerdienstleistungen
z. Hd. Frau Krüger
Rathaus, Hauptstraße 16
21465 Wentorf bei Hamburg



Ansprechpartner:
Jülia Peters-Graage
Telefon: 0431 5602 - 54
Fax: 0431 5602 - 88 66
E-Mail: peters-graage@paritaet-sh.org

Kiel, 14.02.2019

Antrag auf finanzielle Förderung der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im PARITÄTISCHEN für das Jahr 2019 / Kosten- und Finanzierungsplan 2019

Sehr geehrte Frau Krüger,

anbei erhalten Sie, ergänzend zu unserem Antrag auf Förderung der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im Herzogtum – Lauenburg vom 27.08.2018, den Kosten- und Finanzierungsplan 2019.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Julia Peters - Graage
(Sachbearbeitung Finanzierung)

KIBIS im Kreis Herzogtum Lauenburg
Kosten- und Finanzierungsplan 2019

Kosten

Personalkosten Gesamt	88.978,00 €
Miet + Mietnebenkosten Räume	15.000,00 €
Büroausstattung	1.000,00 €
Fernmeldegebühr	1.600,00 €
Porto	350,00 €
Ersatz Mobilar	2.000,00 €
Fahrt-/ Reisekosten	3.000,00 €
Qualifizierung Fortbildung usw	2.950,00 €
Ausgaben für PR, Kongresse, Messen	1.500,00 €
Verwaltung	3.600,00 €
Weiterleitung an Selbsthilfe	3.500,00 €
Homepage	1.000,00 €
Sachkosten Gesamt	35.500,00 €
Projektkosten Gesamt	124.478,00 €

Einnahmen

Landesmittel Sozialer Vertrag I	24.075,00 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	30.000,00 €
Amt Elbegeest	1.000,00 €
Stadt Geesthacht	10.000,00 €
Stadt Mölln	1.500,00 €
Stadt Ratzeburg	2.000,00 €
Gemeinde Wentorf bei Hamburg	1.000,00 €
Amt Büchen	500,00 €
Stadt Schwarzenbek	500,00 €
Krankenkassen	48.000,00 €
Eigenmittel/ Spenden	5.053,00 €
Mieterträge	850,00 €
Einnahmen Gesamt	124.478,00 €

E: 21.2.19/15



■ Deutsche
■ Multiple Sklerose
■ Gesellschaft
■ Landesverband

Schleswig-Holstein e.V.

DMSG Schleswig-Holstein e.V. · Beselerallee 67 · 24105 Kiel

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Amt f. Bürgerdienstleistungen
SG Soziales

per E-Mail J.Krueger@wentorf.de

Kiel, den 21.02.2019

Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte Haushaltsjahr 2019 und folgende
Zeichen: 102-Wohlfahrtsverbände

Sehr geehrte Frau Krüger,

wir beantragen die Gewährung eines projektbezogenen Zuschusses der Gemeinde Wentorf bei Hamburg in Höhe von 300 €.

Geplante Mittelverwendung:

Ausgabenart	EUR p.a.
Nutzungsgebühren Clubraum Alte Schule Wentorf ¹	168 EUR
Beratung, Betreuung von MS-Erkrankten und Angehörigen (inkl. Verwaltungspauschale)	132 EUR
GESAMT:	300 EUR

Über uns: Selbsthilfe vor Ort in Wentorf

Die DMSG Selbsthilfegruppen in Wentorf besteht seit 1987. Der vertrauensvolle Austausch der MS-Erkrankten steht dabei im Mittelpunkt, die sich im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe gegenseitig stützen und helfen. Die Gruppe blickt auf zahlreiche Aktivitäten zurück inkl. Ausflüge und Vorträge. Die MS-Erkrankten werden durch Ehepartner und Angehörige unterstützt.

Hintergrund

Die DMSG Schleswig-Holstein e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation, die sich die individuelle Beratung und Betreuung von MS-Betroffenen und ihrer Angehörigen zur Aufgabe gemacht hat. In Schleswig Holstein hat die DMSG über 2.100 Mitglieder und finanziert seine umfangreiche Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und öffentlichen und privaten Zuwendungen.

Die Multiple Sklerose ist eine Krankheit, die die Nervenbahnen im Rückenmark und im Gehirn befällt. MS bricht urplötzlich – meist zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr – aus und ist trotz der erweiterten therapeutischen Möglichkeiten noch immer eine unheilbare Krankheit. Die Betroffenen erfahren zumeist deutliche Einschränkungen, die ihr Leben tiefgreifend verändern.

Das Krankheitsbild ist sehr unterschiedlich; MS wird auch als die Krankheit mit den 1000 Gesichtern bezeichnet. Schüttellähmungen, Spastik, Kraftlosigkeit der Muskulatur, Schmerzen, Blasenstörungen, Sehstörungen, schnelle Ermüdbarkeit, psychische

¹ Vgl. Benutzungsgebühren Nutzung Alte Schule Clubraum durch die MS-Selbsthilfegruppe Wentorf (AZ: 1040, Amt für zentrale Steuerung, SG: Bauen und Entwicklung, SB: Gebäudemanagement)

Veränderungen etc. können in ganz unterschiedlich starker Ausprägung auftreten und sich in dauerhafter Behinderung manifestieren. Die chronische Erkrankung MS hat deshalb sehr weitreichende Auswirkungen auf alle Lebensbereiche.

Aufgaben und Aktivitäten

MS-Betroffene brauchen demzufolge eine differenzierte, kompetente Beratung in den Bereichen

- psychische Belastung durch die unheilbare Krankheit
- direktes soziales Umfeld
- Sozialrecht
- Berufstätigkeit
- finanzielle Situation
- behindertengerechtes Wohnen
- Hilfsmittelversorgung
- Mobilität, Reisen
- Versicherungsfragen
- Therapien der MS
- Ernährung und

um ihr Leben zu regeln und ihre Versorgung und Lebensqualität so weit wie möglich zu erhalten.

Die entsprechende flächendeckende Beratung und Betreuung MS-Betroffener in Schleswig-Holstein gewährleistet die DMSG Schleswig-Holstein e.V. Eine detaillierte Auflistung unserer Beratungsbereiche finden Sie hier: www.dmsg-sh.de/angebote/beratung/

Diese wird unterstützt von 60 Selbsthilfegruppen, darunter einer Gruppe in Ihrer Gemeinde: <http://dmsg-sh.de/angebote/selbsthilfe-und-kontaktgruppen/>

Unsere haupt- wie ehrenamtlichen BeraterInnen werden nicht nur von MS-Erkrankten, sondern auch Angehörigen, Freunden und Kollegen in Anspruch genommen.

Weitere Details finden Sie in unserer Broschüre DMSG kompakt: Selbstbestimmt mit MS leben <http://dmsg-sh.de/download/imagebroschuere/>

Bitte helfen Sie uns, weiter für MS-Erkrankte da zu sein – jeder Beitrag wird dringend gebraucht.

Unter <http://dmsg-sh.de/kommunen/> finden Sie unter anderem den aktuellen Haushaltsplan sowie letzten Jahresabschluss der DMSG Schleswig-Holstein.

Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

i. A.
Tobias Raschke

Hilfe die ankommt! Die Unterstützung für MS-Betroffene ist langfristig orientiert als Hilfe zur Selbsthilfe.